Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 39 (1921)

Heft: 151

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern Freitag, 17. Juni 1921

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne Vendredi, 17 juin 1921

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXIX. Jahrgang — XXXIXme année — Parait 1 ou 2 fois par jour

N° 151

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr.20.20, halbjährlich Fr.10.20, vierteljährlich Fr.5.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 151

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechtsregister. — A.-G. Hotel Belvedere in St. Moritz. — Kraftloserklärung einer Handelsausweiskarte. — Bilanz einer Aktiengesellschaft. — Niederlande. — Schuhpreise. — Diskontosätze und Wechselkurse. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Société Immobilière de Mornex, Lausanne. — Bilan d'une société anonyme. — Prix des souliers. — Taux d'escompte et cours du change. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der Eigentümer der nachverzeichneten Gült ist seit mehr als zehn Jahren unbekannt und es sind während dieser Zeit auch keine Zinse bezogen worden: Gült von Fr. 600 angegangen den 15. April 1902, haftend auf dem Heimwesen Ettisbühlhalden in der Gemeinde Malters. Die Gült wurde errichtet von Jakob Schenk. Sie hat einen Kapitalvorgang von Fr. 5099.05 in zehn Posten. Die Katasterschatzung der Liegenschaft beträgt Fr. 4400 und die gemeinderätliche Würdigung vom 17. April 1902 Fr. 5000. In Anwendung des Art. 871 Z. G. B. wird hiermit der Inhaber der genannten Gült aufgefordert, sich innert Jahresfrist bei der unterzeichneten Amtsstelle zu melden, ansonst die Gült als kraftlos erklärt und die Pfandstelle frei wird. (W 325²)

Kriens, den 15. Juni 1921.

Der Amtsgerichtspräsident: **G. Theiler.**

Die nachstehend bezeichnete Obligation der Volksbank in Zürich ist abhanden gekommen, weshalb deren Mortifikation erfolgt.

Wert Fr. 500, Nr. 504660, auf den Inhaber lautend. Vor Ankauf der Obligation wird gewarnt. Der allfällige Inhaber derselben wird aufgefordert, die Obligation innert der Frist von 3 Monaten, ab heute, bei der gefertigten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls dieselbe jetzt für dann als entkräftet erklärt wird. (W 326)

Davos, 13. Juni 1921. **Kreisamt Davos.**

Mit Beschluss vom 30. Mai 1921 hat die II. Kammer des Obergerichtes nach fruchtlosem Aufruf die vermissten Schuldurkunden: a) Schuldbrief für Fr. 150, b) Kaufschuldbrief für Fr. 150, beide auf Heinrich Maag, alt Friedensrichter, Heinrichen sel. Sohn, Schuhmachers, in Bachenbülach, zugunsten der Zürcher Kantonalbank in Zürich, datiert den 9. Dezember 1882 (letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche; gegenwärtiger Eigentümer der Unterpfande: Joh. Maag, Dragoner, in Bachenbülach), kraftlos erklärt und deren Löschung im Grundprotokoll Bachenbülach bewilligt. (W 328)

Bülach, den 16. Juni 1921.

Kanzlei des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: **Zwingli.**

Mit Erkenntnis vom 15. Juni 1921 wurde der am 29. Dezember 1920 für die Summe von Fr. 729.05 per 15. Januar 1921 auf Herrn Direktor Fuchs, Herzogstrasse, in Aarau, von der Firma H. Woodtly & Cie. in Aarau gezogene Prima-Wechsel, mit Accept des Schuldners, für nichtig und kraftlos erklärt.

Aarau, den 16. Juni 1921. (W 329)

Im Auftrag des Bezirksgerichtes Aarau:
Der Gerichtsschreiber: **H. Isler.**

Die Couponsbogen mit Dividendenscheinen für die Jahre 1920, 1921 und 1922 zu den nachgenannten 17 Stück Aktien der Aluminium-Industrie-Aktiengesellschaft Neuhausen werden vermisst: III. Emission vom Jahre 1900: Nrn. 14164, 14530; IV. Emission vom Jahre 1905: Nrn. 19225, 21997/99, 22949/50, 24427, 27062/63; V. Emission vom Jahre 1914: Nrn. 32371, 34497/98, 32394, 34849/50. Der unbekannte Inhaber vorbezeichneter Couponsbogen wird andurch zufolge Schlussnahme des Bezirksgerichtes Schaffhausen vom 13. Juni 1921 aufgefordert, dieselben innerhalb der Frist von drei Jahren, vom Datum der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, hierorts vorzulegen, widrigenfalls ihre Amortisation ausgesprochen würde. (W 330)

Schaffhausen, den 15. Juni 1921.

Die Kanzlei des Bezirksgerichts: **R. Tanner.**

Der unbekannte Inhaber der 2 Obligationen, 3½ %, diff. Schweiz. Bundesbahnen 1899/1902, Nrn. 234750/51 samt Coupons, wird hiermit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 303¹)

Bern, den 30. Mai 1921. Der Gerichtspräsident III i. V.: **Bloesch.**

Der unbekannte Inhaber der 3 Obligationen: 1. 5 % VIII. Eidg. Mob.-Anleihe 1917, Nrn. 28946/47, samt Coupons; 2. 5 % Schweiz. Bundesbahnen 1919 à Fr. 1000, Nr. 52495 samt Coupons, wird hiermit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 304¹)

Bern, den 28. Mai 1921. Der Gerichtspräsident III i. V.: **Bloesch.**

Es werden vermisst: 6 Kassa-Kapitalien à 20 Fr., total Fr. 120, haftend auf den Bannwaldteilen Nr. 327—332, G. B. Nr. 1844, ehemals dem Hrn. Al. Amstutz-Ammann (jetzt Hrn. Posthalter Wey) gehörend, d. d. 22. September 1851. Der Inhaber dieser Kapitalien, oder wer über deren Besitz Auskunft geben kann, wird aufgefordert, sich innert Jahresfrist, d. h. bis 11. Juni 1922, bei der Gerichtskanzlei Küssnacht (Schwyz) zu melden, widrigenfalls die Kapitalien kraftlos erklärt werden. (W 313³)

Küssnacht, den 7. Juni 1921. Bezirksgericht Küssnacht (Schwyz),
Der Gerichtsschreiber: **Dr. R. Mächler.**

Es werden vermisst: 1. Sparheft Nr. 565 der Kantonalbank Schwyz, lautend auf Albert Diethelm, in Altendorf, mit einem Saldo von Fr. 2242.55 per 31. Dezember 1920; 2. Sparheft Nr. 6029 der Kantonalbank Schwyz, lautend auf Benedikt Kessler, in Galgenen, mit einem Saldo von Fr. 1596.85 per 1. Januar 1921; 3. Sparheft Nr. 4874 der Sparkasse der Gemeinde Schwyz, lautend auf Frau Rosa Fassbind, Schwyz, mit einem Saldo von Fr. 1256.32 per 3. Februar 1911; 4. Obligation der Sparkasse der Gemeinde Schwyz, Nr. 1736, von Fr. 1000, lautend auf den Namen von «Armenhausbaufond Muotathal» und datiert vom 30. Januar 1914, nebst Coupons per 30. Juni 1921 und folgende.

Der unbekannte Inhaber dieser Werttitel wird hiermit aufgefordert, dieselben bis am 15. Januar 1922 dem Bezirksgerichte Schwyz vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgen würde. (W 315²)

Schwyz, den 8. Juni 1921. Für die Bezirksgerichtskanzlei:
Der Gerichtsschreiber: **Dr. A. Sitter.**

Der unbekannte Inhaber der 7 Prioritätsaktien der schweiz. Gesellschaft für elektrische Industrie in Glarus à nom. 1000 Fr., Nrn. 47654/60 mit Dividendencoupons Nr. 1 und ff., wird hiermit aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Gericht einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden.

Glarus, den 9. Juni 1921. (W 316²)

Namens des Zivilgerichts:
Der Gerichtspräsident: **Dr. F. Schindler.**
Der Gerichtsschreiber: **Dr. L. Aebli.**

Der allfällige Inhaber der vermissten Lebensversicherungs-Police Serie A, Nr. 82062 der Allgemeinen Renten-, Kapital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig für 10,000 Fr., zugunsten der Frau Amalie Diethelm geb. Niedermann, in Botsberg-Flawyl, lautend, d. d. 20. Dezember 1882, zahlbar innerhalb dreier Monate nach dem Ableben der Versicherten, wird hierdurch aufgefordert, diese Urkunde binnen 6 Monaten von der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen, ansonst sie als kraftlos erklärt würde. (W 103¹)

Zürich, den 14. Februar 1921.

Im Namen des Bezirksgerichtes V. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: **K. Huber.**

Selon ordonnance de ce jour, sommation est faite au détenteur inconnu des titres suivants:

7 lots Ville de Fribourg 1878: série 9336, nos 19, 21, série 9561, no 19, série 1589, no 14, série 6809, no 10, série 7451, no 5, série 66, no 18;

10 lots Etat de Fribourg 1902: série 603, nos 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23; d'avoir à les produire au Greffe du tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de trois ans dès la première publication de la présente ordonnance, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 311²)

Fribourg, le 7 juin 1921.

Le président du tribunal de la Sarine: **A. von der Weid.**

Par ordonnance de ce jour, sommation est faite au détenteur inconnu du titre suivant: Obligation au porteur no 574194 de la Banque Populaire Suisse, à Fribourg, de le produire au Greffe du tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de trois ans dès la première publication de la présente ordonnance. (W 312²)

Fribourg, le 7 juin 1921.

Le président du tribunal de la Sarine: **A. von der Weid.**

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

Walzenmühle. — 1921. 14. Juni. Aus der Kollektivgesellschaft **Gebrüder Leuenberger,** Walzenmühle, im Unterlindenholz, Leimiswil (S. H. A. B. Nr. 314 vom 24. Juli 1906, Seite 1253 und dortige Verweisung), ist Hans Leuenberger infolge Todes ausgeschieden.

Bureau Thun

Bedachungsgeschäft. — 20. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Spring & Rothacher,** in Thun, Dachdeckergeschäft (S. H. A. B. vom 4. November 1920, no 279, Seite 2082), hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die nachfolgende Firma «Wwe. Lina Spring-Urfer» in Thun.

Inhaberin der Firma **Wwe. Lina Spring-Urfer** in Thun ist Witwe Lina Spring geb. Urfer, von Steffisburg, Geschäftsfrau, in Thun. Bedachungsgeschäft. Speditionsweg 5.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1921. 13. Juni. Unter dem Namen **Gemeinnützige Baugenossenschaft des Verkehrspersonals Arth-Goldau** besteht, mit Sitz in Arth-Goldau, auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft. Die Statuten sind am 12. Juni 1920 festgelegt worden. Die Genossenschaft, zugleich Mitglied des Schweiz. Verbandes zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues, bezweckt, ihren Mitgliedern im Gebiete der Gemeinde Arth-Goldau gesunde und billige Wohnungen zu verschaffen, insbesondere soll sie durch Gewährung des Mietrechtes, oder mit der Möglichkeit des Erwerbes, gegen kleine monatliche Abzahlungen, die Wohnungssorgen der Genossenschafter beseitigen. Die Genossenschaft sucht ihren Zweck zu erreichen: a) durch Erwerbung oder Pacht von Land und Erstellung von Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhäusern; insbesondere soll der Kleinhausbau gefördert werden; b) durch verkaufsweise Abgabe von Eigenheimen an die Genossenschafter; c) durch Vermietung von Wohnungen oder andern Lokalitäten an die Mitglieder zu möglichst niedrigen und gleichbleibenden Mietpreisen; d) durch Errichtung von Wohlfahrtseinrichtungen aller Art auf dem Eigentumsareal. Der Genossenschaftszweck schliesst jegliche Spekulation, sei es mit Liegenschaften, sei es mit Gebäuden, zum vorneherein und für immer aus. Gebäude der Genossenschaft dürfen nur an Genossenschafter verkauft werden. Gebäude, die von den Genossenschaftern erworben werden, dürfen nur an die Genossenschaft oder mit deren Zustimmung an Genossenschafter verkauft werden. Diese Bestimmung muss in den Kaufverträgen aufgenommen werden. Mindestens $^2/_3$ der Genossenschaftswohnungen sind für die im aktiven Dienste der schweizerischen Bundesbahnen stehenden Mitglieder oder deren Hinterlassene zu reservieren. In den Gebäuden der Genossenschafter dürfen keine Ausschankstellen für alkoholische Getränke (Wirtschaften) errichtet oder betrieben werden. Ueber Kauf (Anzahlung, Amortisation), Rückkauf, Miete, Untermiete, bauliche Veränderungen und Unterhalt der Gebäude und Liegenschaften stellt die Genossenschaft ein von der Generalversammlung zu genehmigendes Reglement auf. Die Genossenschaft beschränkt die Haftbarkeit für ihre Verpflichtungen auf ihr Vermögen und die gezeichneten Anteile der Genossenschaftsmitglieder; jede weitere persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen auf dem Zirkularwege und eventuell durch Anschläge. Wer um Aufnahme in die Genossenschaft nachsucht, hat dem Genossenschaftsvostand seine Anmeldung schriftlich einzureichen, das Eintrittsgeld zu erlegen und mindestens einen Anteilschein zu zeichnen. Ueber die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Abgewiesenen steht die Berufung an die Generalversammlung offen; diese entscheidet endgültig. Die Mitgliedschaft ist persönlich und unübertragbar. Die Mitgliederzahl darf nicht beschränkt werden. Das Eintrittsgeld der Gründer beträgt Fr. 10.—; für später Eintretende setzt es die Generalversammlung fest, es soll jedoch nicht weniger als Fr. 20.— betragen. Die Genossenschaft gibt Anteilscheine von Fr. 500.— aus. Es steht den Mitgliedern frei, ihren Anteil voll oder ratenweise einzubezahlen. Im letztern Falle entscheidet der Vorstand über die Höhe der monatlich zu entrichtenden Raten. Die Mitglieder haften auch für den nicht bezahlten Betrag ihrer Anteile. Jedes Mitglied erhält ein Kontobuch, welches als Ausweis über die Höhe seines Guthabens dient. Die den Mitgliedern aus dem Ueberschuss der Jahresrechnung zufallenden Zinsen werden so lange ihren Konti gutgeschrieben, bis die Summe der von ihnen gezeichneten Anteile gedeckt ist. Die Anteilscheine lauten auf den Namen und sind nicht übertragbar. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, durch Tod, durch Ausschluss. Der Austritt aus der Genossenschaft geschieht durch schriftliche Anzeige beim Vorstand, er kann gegen sechsmonatliche Kündigung auf Ende des Geschäftsjahres stattfinden. Die Rückzahlung des Guthabens eines Mitgliedes richtet sich nach den in Art. 12 und 13 niedergelegten Bestimmungen. Wenn ein Mitglied stirbt, geht die Mitgliedschaft in Rechten und Pflichten an die Witwe über, event. auch auf die Kinder, sofern dies gewünscht wird. Im andern Falle gilt das Mitglied mit dem Tode als ausgeschieden. Die Auszahlung seines Guthabens an die Rechtsnachfolger richtet sich in allen Fällen nach den in Art. 12 und 13 niedergelegten Bestimmungen. Ein Mitglied kann vom Vorstande ausgeschlossen werden: a) wenn es den Statuten zuwiderhandelt, insbesondere, wenn es mit den auf die übernommenen Anteile zu leistenden Zahlungen länger als drei Monate im Rückstande bleibt; b) wenn es die Interessen der Genossenschaft geschädigt hat. Der Beschluss, welcher die Ausschliessung ausspricht, ist dem ausgeschlossenen Genossenschafter sofort durch den Vorstand mit eingeschriebenem Brief zu eröffnen, womit auch die Kündigung des Mietverhältnisses, sofern ein solches besteht, auf den nächstmöglichen Termin zu verbinden ist. Für den Rückkauf von Gebäuden eines ausgeschlossenen Mitgliedes sind die Bestimmungen des Reglementes massgebend. Ausgeschlossenen Mitgliedern steht die Berufung an die nächste Generalversammlung innert 30 Tagen vom Datum der Zustellung des Beschlusses an gerechnet zu. Die Rückzahlung des einbezahlten Anteilscheinbetreffnisses richtet sich nach der Vermögenslage der Genossenschaft, bzw. nach deren Liquidität, ausgewiesen durch die Jahresbilanz des Ausscheidungsjahres. An den Reservefonds und an das allfällige sonstige Vermögen der Genossenschaft hat der Ausgeschiedene keinen Anspruch. Nicht voll liberierte Anteilscheine des Austretenden oder Ausgeschlossenen werden mit höchstens 60 % des einbezahlten Betrages zurückvergütet. Dabei bleiben Beträge unter Fr. 50.— Eigentum der Genossenschaft. Bei Austritt infolge dienstlicher Versetzung bzw. Wegzug eines Mitgliedes vom Wohnort findet diese letztere Bestimmung keine Anwendung. In dringenden Fällen kann, sofern die Vermögenslage der Genossenschaft es gestattet, sofortige Rückzahlung des einbezahlten Anteilscheinbetreffnisses stattfinden. Die Auszahlung gemäss Art. 12 berechneten Anteile und die damit verbundenen Forderungen ausgeschiedener Mitglieder hat in der Regel innert drei Monaten nach Genehmigung der Jahresrechnung stattzufinden. Der Vorstand ist jedoch berechtigt, diese Frist bis auf ein Jahr zu verlängern. Die Genossenschaft äufnet einen Reservefonds. Derselbe wird gebildet aus: 1. den Eintrittsgeldern, 2. den statutarischen Zuteilungen, 3. allfälligen Geschenken und Legaten, sofern der Geber nicht anderweitig verfügt. Der Reservefonds ist bis auf wenigstens 10 % des in der Bilanz eingestellten Wertes der Liegenschaften der Genossenschaft zu bringen und auf dieser Höhe zu erhalten. Es haften an ihm keine Privatrechte der Mitglieder. Seine Verwendung ist beschränkt auf die Deckung allfälliger Verluste, die sich auf Grund der Bilanz der Jahresrechnung ergeben. Das erste Geschäftsjahr endet am 31. Dezember 1920, im übrigen fällt das Rechnungsjahr mit dem Kalenderjahr zusammen. Am Schlusse desselben hat der Vorstand ein Inventar und eine Bilanz nebst einem Vorschlag zur Verteilung eines allfällig vorhandenen Ueberschusses oder Defizites aufzustellen und der Geschäftsprüfungskommission bis spätestens den 1. März zur Prüfung vorzulegen. Von dem sich allfällig ergebenden Ueberschuss werden 25 % dem Reservefonds gutgeschrieben. 75 % sollen zur Verzinsung der Anteile der Mitglieder verwendet werden, jedoch darf der Zinsfuss 4½ % nicht übersteigen. Die Verzinsung der Anleihe beginnt vom ersten des der Einzahlung nächstfolgenden Monats an — jedoch erst wenn Fr. 100.— einbezahlt sind — und erfolgt von Fr. 100.— zu Fr. 100.—. Teilzahlungen zwischen Fr. 100.— werden nicht verzinst und werden nur volle Monate berechnet und nach genehmigter Rechnung gutgeschrieben bzw. ausbezahlt. Die Genossenschaft beschafft sich die weitern von ihr benötigten Geldmittel hauptsächlich: a) durch Subvention von Bund, Kanton und Gemeinde; b) durch Aufnahme von grundpfändlich gesicherten Anleihen; c) durch Ausgabe von Obligationen; d) durch andere gesetzlich gestattete Finanzoperationen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand und die Geschäftsprüfungskommission. Der Vorstand besteht aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Kassier, Buchhalter und vier Beisitzern. Er setzt sich zusammen aus: Präsident: Josef Meyer, Lokomotivführer, von Wallenschwil, in Goldau; Vizepräsident: Adolf Kopp, Bahnmeister, von Oberhelfenswil, in Goldau; Aktuar: Xaver Wermelinger, Zugführer, von Schenkon, in Goldau; Buchhalter: Jakob Helg, Techniker, von Hohentannen, in Goldau; Kassier: Josef Blaser, Postbeamter, von Steinen, in Goldau; Beisitzer sind: Ernst Brunner, Lokomotivführer, von Schmidrued, in Goldau; Johann Egli, Kondukteur, von Grosswangen, in Goldau; Alois Beeler, Manöverist, von Sattel, in Goldau, und Johann Grüter, Zimmermeister, von Hergiswil, in Goldau. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führt der Präsident, oder Vizepräsident, je zu zweien kollektiv mit dem Aktuar, Kassier oder Buchhalter.

14. Juni. Carl Tschümperlin und Alois Tschümperlin, beide von Schwyz, in Küssnacht a. R., haben unter der Firma **Gebr. C. & A. Tschümperlin, Sand- & Kieslieferanten,** in Küssnacht, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 9. Juni 1921 ihren Anfang genommen hat. Sand-, Kies- und Schotterausbeutung.

14. Juni. Martin Zimmermann, Kaufmann, von Ennetbürgen, in Brunnen, und Heinrich Flueler, Kaufmann, von Waltersberg (Nidwalden), in Brunnen, haben unter der Firma **M. Zimmermann & Flueler, Käsehandlung,** in Brunnen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1921 ihren Anfang genommen hat. Käsehandlung.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Lebern

Wirtschaft und Spezereihandlung. — 1921. 14. Juni. Inhaberin der Firma **Frau Bertha Sieber geb. Probst,** in Oberdorf, ist Bertha Sieber geb. Probst, Ehefrau des Hans Sieber, Johanns, von und in Oberdorf. Wirtschaftsbetrieb und Spezereihandlung.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Baubeschlägefabrik. — 1921. 2. Mai. Die Kommanditgesellschaft **Tague, Bucher & Cie., Gottfrd. Stierlin's Nachfolger,** Baubeschlägefabrik, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 47 vom 24. Februar 1913, Seite 322), hat sich infolge Umwandlung in eine Aktiengesellschaft aufgelöst; die genannte Firma und die von dieser an den Kommanditär Heinrich Aeberli erteilte Prokura sind daher erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die «Aktiengesellschaft vormals Tague, Bucher & Cie. Schaffhausen».

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1921. 11. Juni. Unter der Firma **Viehversicherungsgesellschaft Gais** besteht mit Sitz in Gais auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft, deren Statuten am 31. Oktober 1920 festgestellt worden sind. Zweck der Genossenschaft ist die gegenseitige Versicherung der den Mitgliedern gehörenden Rindviehhabe gegen allfällige unverschuldeterweise entstandene Schäden. Jeder Viehbesitzer der Gemeinde Gais kann jederzeit unter den festgesetzten statutarischen Bedingungen Mitglied der Genossenschaft werden. Der Beigetretene hat seine sämtlichen über 6 Monate alten Tiere des Rindviehgeschlechts zu versichern; über 10 Jahre alte Tiere werden nicht aufgenommen. Jedes neueintretende Mitglied ist wenigstens für ein Jahr haftbar. Der Austritt kann nur an der jeweils im Monat März stattfindenden Hauptversammlung erfolgen und hat jedes austretende Mitglied zu Handen der Gesellschaft Fr. 5 zu entrichten. Dasselbe hat keinen Anspruch auf das allfällig vorhandene Genossenschaftsvermögen, ist aber verpflichtet, die verfallenen Bussen und Beiträge zu entrichten. Für jedes Stück Vieh ist jährlich von je hundert Franken der Einschätzungssumme 50 Rappen (5 %) zu entrichten. Der Höchstbetrag der Einschätzungssumme wird jeweils von der Hauptversammlung bestimmt. Sollte der Kassabestand weniger als Fr. 500 betragen, so hat die Kommission (Vorstand) das Recht, Zwischeneinzüge in vorbenanntem Betrage zu erheben. Im weitern ist zur Aeufnung eines Reservefonds durch jedes Mitglied per Stück Vieh jährlich ein Beitrag von 50 Rappen zu bezahlen. Wird jedoch ein Zwischeneinzug notwendig, so ist für das folgende Jahr kein Beitrag in den Reservefonds zu leisten. Jedes Mitglied ist verpflichtet, gegen Entrichtung von 50 Rappen ein Statutenheft anzunehmen. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; eine persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Hauptversammlung; b) eine Kommission (Vorstand) von sieben Mitgliedern; c) die Rechnungsrevisoren, und d) der Einzieher. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident oder der Kassier kollektiv mit dem Aktuar. Der Vorstand (Kommission) setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Konrad Menet, von Gais, Präsident; Conrad Walser-Willi, von Gais, Kassier; Wolfgang Willi, von Gais, Aktuar; Ulrich Hofstetter, von Gais, Schätzer; Jakob Langenegger, von Gais, Schätzer; Johannes Tribelhorn, von Trogen, Schätzer-Stellvertreter, und Johann Jakob Mösli, von Gais, Schätzer-Stellvertreter, alle von Beruf Landwirte und wohnhaft in Gais.

Manufakturwaren und Lingerie. — 13. Juni. Inhaber der Firma **Werner Schweizer,** in Herisau, ist Werner Schweizer, von Mogelsberg (St. Gallen), wohnhaft in Herisau. Manufakturwaren und Lingerie. Zum «Eckstein»; Oberdorfstrasse 107.

Grobstickerei. — 14. Juni. Die Firma **J. A. Blatter,** Grobstickerei, in Walzenhausen (S. H. A. B. Nr. 90 vom 16. April 1891, Seite 370), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Bremgarten

1921. 14. Juni. Die **Licht- und Wasserversorgungs-Genossenschaft Staffeln** in Staffeln, Gemeinde Hermetschwil (S. H. A. B. 1920, Seite 1214), hat in ihrer Generalversammlung vom 13. März 1921 die Statuten abgeändert. In bezug auf die veröffentlichten Tatsachen sind folgende Aenderungen eingetreten: Die Firma lautet **Electra Staffeln.** Die Genossenschaft hat nur noch den Zweck, die Wohn- und Oekonomiegebäude der Ortschaft Staffeln mit elektrischer Energie zu versehen. Der Besitz eines Wasserrechts ist zum Besitz der Mitgliedschaft nicht mehr notwendig. Die Beiträge für die Wasser-

hahnen fallen dahin, ebenso alle Bestimmungen, die sich auf die Wasserversorgung beziehen.

Bezirk Brugg

13. Juni. Die Firma **Emmenthal A.-G. Exportgesellschaft für Schweizerkäse**, in Brugg (S. H. A. B. 1921, Seite 702), erteilt Kollektivprokura an Ernst Segesser, von Bannwil (Bern), in Zollikofen.

Tessin — Tessin — Ticino

Distretto di Mendrisio

Mercerie. — 1921. 13 giugno. Proprietaria della ditta **Realini Gemma**, in Ligornetto, è Gemma Realini fu Cesare, da e domiciliata in Ligornetto. Mercerie.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Grandson

Pièces à musique. — 1921. 13 juin. Dans son assemblée générale du 9 juin 1916, la société **Harmonia**, société anonyme, dont le siège est à l'Auberson (F. o. s. du c. du 22 juillet 1905, n° 304, page 1215), a renouvelé son comité qui est actuellement composé comme suit: Ami Jaccard, président, fabricant; Gustave Besse, vice-président, municipal; Jules Jaccard-Winkler, secrétaire, fabricant; William Mermod, membre, fabricant; Auguste Bornand-Golaz, directeur, ce dernier déjà inscrit; tous de Ste-Croix, y domiciliés.

Bureau de Lausanne

1er juin. Sous la raison sociale **Société Immobilière de la Rue du Pont**, il a été fondé une société anonyme, suivant procès-verbal reçu par Redard, notaire, le 27 mai 1921. Le siège de la société est à Lausanne. Sa durée est illimitée. Elle a pour objet l'achat et la vente de tous immeubles, notamment l'achat de l'immeuble de Aman Seger, situé Rue du Pont, 14, à Lausanne, pour le prix de fr. 210,000, leur mise en valeur et leur exploitation, et toutes opérations financières en rapport avec le but social. Le capital social est fixé à la somme de trente mille francs, divisé en soixante actions de cinq cents francs chacune, nominatives. La société est administrée par un conseil d'administration composé de un à trois membres, élus pour trois ans et rééligibles. Pour la première période triennale, un seul administrateur a été nommé en la personne de Emile Brunschwig, de Plainpalais (Genève), négociant, domicilié à Genève. Les publications émanant de la société se font dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par l'administrateur ou par deux administrateurs signant conjointement, si le conseil d'administration se compose de plusieurs membres. Les statuts portent la date du 27 mai 1921. Bureau de la société: Rue du Pont, n° 14, à Lausanne.

Bureau du Sentier

26 mai. Sous la raison sociale **Société de laiterie du Sentier**, il a été fondé une société coopérative au sens des articles 670 et suivants du C. O. Le siège de la société est au Sentier. Sa durée est illimitée. La société a pour but d'assurer le village du Sentier et ses environs de son ravitaillement en lait et de ses dérivés naturels, par la création d'une laiterie installée et aménagée aux frais de la société dans un bâtiment dont elle se rendra propriétaire. Indépendamment de l'achat de ce bâtiment la société aura la faculté de louer les locaux dans d'autres immeubles si les besoins de la société l'exigent, la société aura la liberté de pourvoir elle-même à l'exploitation de cette laiterie ou de remettre celle-ci en location ou fermage à un tiers. Toute personne physique ou morale, association ou corporation publique peut solliciter son entrée dans la société. La demande doit être faite par écrit au comité de direction qui statuera librement sur la recevabilité et qui en cas de refus n'a pas à en justifier les raisons. En outre pour être sociétaire, il faut être propriétaire d'au moins un des parts mentionnées ci-après. La qualité de sociétaire emporte de plein droit adhésion aux statuts. Les apports des sociétaires sont représentés par des parts de fr. 50 dont le nombre est illimité. Les parts sont nominatives. Elles sont héréditairement transmissibles et peuvent être cédées pour autant que le cessionnaire, si c'est un tiers, aura été préalablement admis à faire partie de la société. Chaque sociétaire peut se retirer en tout temps de la société. Toutefois ce retrait ne peut avoir lieu que moyennant un avertissement préalable de trois mois et par la fin d'un exercice annuel fixé au 31 décembre. Le sociétaire sortant perd tous droits quelconques au fonds social. Outre les cas prévus par la loi, l'assemblée générale peut prononcer l'exclusion de la société, mais après préavis du comité de direction: 1° de tout membre convaincu d'avoir fraudé la société: 2° de celui qui, par son inconduite, est objet de scandale ou de trouble pour la société. Le membre exclu perd tous ses droits au fonds social. Les organes de la société sont: l'assemblée générale; le comité de direction; la commission de gestion. L'assemblée générale des sociétaires constitue le pouvoir suprême de la société. Elle est formée de tous les propriétaires de parts mentionnés plus haut. La société est dirigée par un comité de direction de 5 à 7 membres nommés par l'assemblée générale pour 3 ans et rééligibles. Le comité se constitue lui-même en désignant dans son sein, un président, un vice-président et un secrétaire-caissier. Pour la première période triennale le comité est composé de 7 membres. La commission de gestion est composée de 3 membres et deux suppléants nommés chaque année par l'assemblée générale. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par les signatures collectives du président du comité de direction ou du vice-président et du secrétaire-caissier. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société, qui sont uniquement garantis par les biens sociaux. Les bénéfices annuels sont déterminés par un bilan établi conformément à l'article 656 C. O. Leur emploi sera fixé chaque année par l'assemblée générale sur préavis du comité de direction. Le comité de direction est composé de: président: Henri Gallay, fabricant d'horlogerie, de Genève, au Sentier; vice-président: Albert Baud, préposé au registre foncier, de Pizy, Montherod-Aubonne, au Sentier; secrétaire-caissier: Auguste-Julien Golay, fabricant de pierres, du Chenit, au Sentier; membres: Henri-David Meylan, horloger, du Chenit, au Sentier; Albert Piguet, agriculteur, du Chenit, au Sentier; Emile Meylan, horloger, du Chenit, au Sentier, et Emile Guex, de St-Légier-la Chiésaz, horloger, au Sentier.

Genf — Genève — Ginevra

Hôtel-pension. — 1921. 13 juin. La maison **Edmond Hörl**, exploitation d'un Hôtel-Pension, à Genève (F. o. s. du c. du 27 juin 1919, page 1129), modifie son enseigne qui devient: «Hôtel-Pension Minerva-Miramare».

Produits photographiques et chimiques, etc. — 13 juin. La raison **J. Zaborowski**, commerce de produits photographiques et chimiques et fabrication de spécialités photochimiques, à Genève (F. o. s. du c. du 26 juillet 1920, page 1447), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Toutes affaires commerciales et industrielles. — 18 juin. Dans son assemblée générale extraordinaire du 31 mai 1921, dont le procès-verbal a été dressé par Me F. M. Rehfous, notaire, à Genève, **Demeter S. A.**, société anonyme ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 12 mars 1921, page 518), a voté sa dissolution. La liquidation est terminée. L'actif et le passif de la société sont repris par la société en nom collectif «Duby et Silvestre» ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 10 juin 1921, page 1167). La société est radiée.

Ingénieurs et entrepreneurs. — 13 juin. La commandite inscrite au nom de Max von Müller dans la société **Maillart et Cie**, ingénieurs et entrepreneurs, spécialité de constructions en béton armé, à Genève (F. o. s. du c. du 20 avril 1920, page 739), est réduite de fr. 280,000 à deux cent cinquante mille francs (fr. 250,000).

13 juin. La **Compagnie de la Machine à écrire Labor en liquidation**, société anonyme ayant son siège à Carouge (F. o. s. du c. du 5 mai 1920, page 841), est radiée d'office ensuite de faillite.

Transports internationaux. — 14 juin. **Vda de A. Fernandez è Hijo à Irun (Espagne), succursale de Genève**, transports internationaux, agence en douane et assurances (F. o. s. du c. du 27 avril 1920, page 783). Les procurations conférées à Gustave Guggenbuhl et à Ernest Guggenbuhl, cette dernière pour la succursale de Genève, sont éteintes.

Montage, entretien d'ascenseurs. — 14 juin. Le chef de la maison **Anacletto Tonetti**, à Genève, est Anacletto-Paolo Tonetti, de Genève, y domicilié. Montage, réparation et entretien d'ascenseurs. 48, Rue de Lausanne.

Moto-Trottinette, cycles, etc. — 14 juin. La raison **Edouard Bioley**, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 29 mars 1920, page 584), est radiée ensuite de l'entrée du titulaire dans la société ci-après inscrite.

Sous la raison sociale: **Bioley, Sordet et Co**, il s'est constitué, avec siège à Plainpalais, une société en commandite qui a commencé le 1er mai 1921, et a repris, dès cette date, la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la maison «Edouard Bioley», ci-dessus radiée. Elle a pour associés gérants indéfiniment responsables Aguste-Edouard Bioley, de Grandson (Vaud), domicilié au Petit-Saconnex, et Antony-Camille Sordet, de Genève, domicilié au Grand-Lancy (Lancy), et pour associée commanditaire Madame Emélie von der Weid, née de Chollet, de Fribourg (Ville), domicilié à Fribourg, laquelle s'engage pour une commandite de vingt mille francs (fr. 20,000). Agence générale pour la Suisse de la Moto-Trottinette «Skootamota», commerce de cycles, motos, automobiles et accessoires. 95, Boulevard Carl Vogt.

14 juin. Suivant procès-verbal d'assemblée générale extraordinaire des actionnaires dressé le 28 mai 1921, par Me Robert Martin, notaire, à Genève, substituant Me Albert-Henri Gampert, notaire, la **Société Immobilière «Centre Plainpalais»**, société anonyme ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 24 juillet 1919, page 1312), a modifié ses statuts sur divers points non soumis à publication, et, en outre, sur les deux points suivants: Le conseil d'administration est composé désormais de un à cinq membres et la société est valablement engagée par la signature de deux administrateurs ou d'un seul s'il y a un administrateur unique. En outre l'administrateur Louis Casaï, démissionnaire, est radié. Ont été nommés administrateurs: Mademoiselle Marie Eggly, employée de commerce, de Collex-Bossy, à Bellevue. William Bertrand, négociant, de et à Genève; John Pisteur, professeur, de Genève, à Plainpalais.

14 juin. **Société Immobilière Rue du Quartier Neuf N° 8**, société anonyme ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 10 mai 1909, page 830). Marc Chevrier, industriel, de Plainpalais, y domicilié, a été nommé seul administrateur, en remplacement de John Chevrier, démissionnaire, lequel est radié.

14 juin. **Société Immobilière Grands-Philosophes 8**, société anonyme ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 3 août 1910, page 1397). L'administrateur John Chevrier, démissionnaire, est radié. Le conseil d'administration reste composé d'un seul membre, en la personne de Marc Chevrier, industriel, de Plainpalais, y domicilié (déjà inscrit).

14 juin. **Société Immobilière Rue du Grand Bureau 11**, société anonyme ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 28 avril 1913, page 776). Marc Chevrier, industriel, de Plainpalais, y domicilié, a été nommé seul administrateur, en remplacement de John Chevrier, démissionnaire, lequel est radié.

Vins fins; représentations commerciales. — 14 juin. Le chef de la maison **Fred Navazza**, à Genève, est Frédéric-Jules dit Fred Navazza, de Genève, domicilié au Grand-Lancy. La maison a repris l'actif et le passif de «Fred Navazza et Cie», à Genève (F. o. s. du c. du 20 septembre 1916, page 1445). En outre, la maison a conféré procuration à Joseph Gerardi, de nationalité italienne, domicilié à Plainpalais. Représentations commerciales et commerce de vins fins. 5, Rue Versonnex.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux
Registro dei beni matrimoniali

Bern — Berne — Berna

Bureau de Porrentruy

1921. 10 juin. Par contrat de mariage du 11 avril 1921, approuvé par l'autorité tutélaire de Porrentruy le 17 mai 1921, les époux **Charles-Achille Enderlin**, commerçant, fils d'Achille, à Porrentruy, associé de la société en nom collectif «Guillermet et Enderlin en liquidation» à Porrentruy (F. o. s. du c. des 12 novembre 1920, n° 286, page 2138, et 23 avril 1921, n° 106, page 823), et Sélia-Justine-Martha Enderlin née **Froidevaux**, demeurant au dit lieu, mariés le 21 juin 1911, ont adopté le régime de la séparation de biens, conformément aux art. 241 et ss. c. c. s.

A.-G. Hotel Belvedere in St. Moritz

An die Inhaber der Partialobligationen des Anleihens von Fr. 600,000
I. Hypothek.

Die Gläubigergemeinschaft hat in der Versammlung vom 25. Mai 1921, in der von den ausgegebenen Titeln von Fr. 600,000, Fr. 524,000, also mehr als ¾ des im Umlauf befindlichen Kapitals, vertreten waren, folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Inhaber der Obligationen I. Hypothek verzichten auf ⅓ der verfallenen Zinsen und bis 30. September a. c. verfallenden Zinsen.

2. Die restlichen ⅔ dieser Zinsen werden in Prioritätsaktien I. Ranges der A.-G. Hotel Belvedere bezahlt.

3. Die feste Dauer des Anleihens wird um weitere 5 Jahre, d. h. bis inklusive 30. September 1926 verlängert, rückzahlbar auf diesen Termin ohne Kündigung.

4. Der Zinsfuss des Obligat. Anleihens I. Hypothek ist ein variabler, vom Betriebsresultat abhängiger, darf jedoch höchstens 6% betragen. Die Beschlüsse Ziffer 1, 2 und 4 werden mit einem Mehr von 520 gegen 4 Stimmen, der Beschluss Ziffer 3 einstimmig, also mit 524 Stimmen gefasst. Gegen die Beschlüsse Ziffer 1, 2 und 4 stimmen 4 Titel.

5. Als Vertreter der Gläubigergemeinschaft mit allen in der bundesrätlichen Verordnung vom 20. Februar 1918 vorgesehenen Befugnisse werden die Schweizerische Volksbank in St. Moritz und Herr Dr. O. Bernhard in St. Moritz die Schweizerische Volksbank in St. Moritz bezeichnet. (V 95¹)

Samaden, den 25. Mai 1921.

Der Beauftragte: **J. C. Sutter**, Notar.

A.-G. Hotel Belvedere in St. Moritz

An die Inhaber der Partialobligationen des Anleihens von Fr. 150,000 II. Hypothek.

Die Gläubigergemeinschaft hat in der Versammlung vom 25. Mai 1921, in der von den ausgegebenen Titeln von Fr. 150,000, Fr. 111,000, also mehr als ¾ des im Umlauf befindlichen Kapitals, vertreten waren, folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Inhaber der Obligationen II. Hypothek verzichten auf ⅓ der verfallenen und bis 30. September 1921 verfallenden Zinsen.

2. Die restlichen ⅔ dieser Zinsen werden in Prioritätsaktien I. Ranges der A.-G. Hotel Belvedere bezahlt.

3. Die feste Dauer des Anleihens wird um weitere 5 Jahre, d. h. bis inklusive 30. September 1926 verlängert, rückzahlbar auf diesen Termin ohne Kündigung.

4. Der Zinsfuss des Obligationen-Anleihens II. Hypothek ist ein variabler, vom Betriebsergebnis des Hotels abhängiger, und darf maximal 4 % jährlich betragen.

Die Beschlüsse erfolgen einstimmig.

5. Als Vertreterin der Gläubigergemeinschaft mit allen in der bundesrätlichen Verordnung vom 20. Februar 1918 vorgesehenen Befugnissen wird bezeichnet. Dieser Beschluss erfolgte einstimmig. (V 96¹)

Samaden, den 25. Mai 1921.

Der Beauftragte: **J. C. Sutter, Notar.**

Kraftloserklärung einer Handelsausweiskarte

Die am 4. Januar 1921 der Firma **Internationale Traktatgesellschaft in Basel** für ihren Reisenden Jean Kübler ausgestellte rote Taxkarte Nr. 655, Souche 2464, gültig für das ganze Jahr 1921 zur Aufnahme von Bestellungen auf Bücher und Zeitschriften, ist verloren gegangen und wird hiermit ungültig erklärt. Der genannten Firma ist heute ein Duplikat der oben erwähnten Taxkarte unter gleicher Nummer, Souche 2599, ausgestellt worden, welches allein Gültigkeit besitzt. (V 98)

Basel, den 15. Juni 1921. **Polizeidepartement.**

Société Immobilière de Mornex, Lausanne

Emprunt 1er rang de fr. 264,000.

L'assemblée des délégataires de cet emprunt, réunis en vertu de l'ordonnance fédérale du 20 février 1918 sur la communauté des créanciers dans les emprunts par obligations le 14 juin 1921, au local de la Bourse, à Lausanne, a accepté la prorogation de l'échéance de l'emprunt au 30 juin 1926, avec élévation du taux de l'intérêt à 5 % et dispense d'amortissements obligatoires pendant ces 5 ans.

Le quorum de ¾ a été atteint, en sorte que la décision lie tous les porteurs de délégations. Ceux-ci sont priés de remettre leurs titres à la banque soussignée en vue du timbrage et de la livraison de nouvelles feuilles de coupons. (V 99)

Lausanne, 15 juin 1921.

La débitrice: **Société Immobilière de Mornex.** Le gérant de la grosse: **Société de Banque Suisse.**

Sociétés Réunies des Pétroles Fanto, Société Anonyme, Genève

Bilan au 31 décembre 1920

(Approuvé par l'assemblée générale ordinaire des actionnaires du 15 janvier 1921)

Actif	Fr.	Ct.	Passif	Fr.	Ct.
Valeurs en portefeuille et participations	24,615,762	—	Capital-actions	24,000,000	—
Débiteurs	1.335,497	48	Créanciers	1,433,046	95
			Bénéfice net	518,212	53
	25,951,259	48		25,951,259	48

Compte de profits et pertes au 31 décembre 1920

Dépenses	Fr.	Ct.	Recettes	Fr.	Ct.
Frais de constitution	472,278	35	Bénéfices sur valeurs des sociétés affiliées	1,187,511	13
Frais généraux	197,020	25			
Bénéfice net	518,212	53			
(A. G. 138)	1,187,511	13		1,187,511	13

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Niederlande

(Bericht der schweizerischen Gesandtschaft im Haag.)

Die niederländische Handelsflotte. Wie schon in frühern Berichten erwähnt, leiden sämtliche Schiffahrtsunternehmungen unter dem ungünstigen Zustand des Frachtenmarkts. Die Weltflotte ist von 45,6 Millionen t in 1914 auf 57,3 Millionen t in 1920 gestiegen, der Weltverkehr steht jedoch immer noch hinter dem von 1914 zurück. Die Aussichten für den Frachtenmarkt sind daher äusserst unsicher. Um, besonders in Anbetracht der ernsten Lage, die Konkurrenz möglichst auszuschalten, hat sich 1920 die Vereinigte Niederländische Schiffahrtsgesellschaft gebildet, deren Gründer folgende Unternehmungen sind: Stoomvaart Maatschappy Nederland, Rotterdamsche Lloyd, Königl. Paketvaart My., Java-China-Japan-Linie, Königl. Stoomboot My., Königl. West-Indische Maildienst, Holland-Amerika-Linie, van Nievelt Goudriaan & Co., Stoomvaart My. « de Maas ». Das Kapital beträgt 200 Millionen Gulden, wovon die Hälfte durch die Gründer einbezahlt wurde.

Die Handelsflotte besitzt heute einen weitaus kleinern Wert als in den letzten Jahren. Ein Schiff, das zu Beginn 1920 noch einen Wert von fl. 500 per Tonne hatte, konnte Ende des Jahres nur noch fl. 340 aufbringen. Infolgedessen müssen eventuelle Gewinne im laufenden Jahr grösstenteils für Abschreibungen verwendet werden. Der Preissenkung von Kohlen und Oel stehen die noch stets unverändert hohen Hafenkosten und Löhne gegenüber. Solange diese nicht bedeutend sinken, kann sich der Schiffsbau, der momentan sehr eingeschränkt wird, nicht erholen. Es sei noch erwähnt, dass auf mehreren Dampfern Versuche mit Oelheizung gemacht worden sind. Trotz gewisser Vorteile ist eine allgemeine Anwendung dieses Systems noch fraglich, da sie ganz von der zukünftigen Oelproduktion abhängt.

Die Erbschaftssteuer. Das stete Bedürfnis nach neuen Einkünften hat u. a. auch zu einem Vorschlag betreffend Aenderung der Erbschaftssteuer geführt. Wie bereits anlässlich der Erhöhung der Einfuhrzölle erwähnt (s. Handelsamtsblatt Nr. 127 vom 20. Mai 1921), besteht im günstigsten Fall noch ein Defizit von 40½ Millionen Gulden. Das inzwischen in Kraft getretene Gesetz zur Erhöhung der Tabakzölle soll allerdings ungefähr 20 Millionen aufbringen, doch stehen bedeutende neue Ausgaben bevor. Diese werden für das neue Unterrichtsgesetz auf ungefähr 13 Millionen (die Erhöhung der Jahresgehälter nicht inbegriffen) und für die freiwillige Altersversicherung auf mindestens 15 Millionen geschätzt. Dazu kommen noch die beabsichtigte Aenderung des Invaliditätsgesetzes, die Neuregelung der Pensionen für Militär- und Zivilpersonen und die Notmassnahmen in bezug auf gewisse Gemeinden. Von einer Erhöhung der Erbschaftssteuer kann demnach nach Ansicht des Finanzministers nicht abgesehen werden. Es wird jedoch zugegeben, dass hiermit die äusserste Grenze der direkten Steuerbelastung erreicht ist und dass weitere Anforderungen an das Steuervermögen nicht mehr gemacht werden dürfen. Allerdings ist die Steigerung der direkten sowie der indirekten Steuern in den letzten Jahren eine beträchtliche. Wenn die Einkünfte aus den noch zu erledigenden Gesetzentwürfen mitgerechnet werden, so sind die direkten Steuern im Vergleich zu 1913 von fl. 10.90 auf fl. 47.— oder um 330 %, die indirekten Steuern von fl. 16.— auf fl. 46.50 oder um 190 % per Kopf gestiegen. Die erhöhte Erbschaftssteuer soll 20 Millionen Gulden einbringen. Das Gesetz wurde von den beiden Kammern angenommen.

Die Twentsche Textilindustrie ist, wie die meisten Industriezweige, von der allgemeinen Depression nicht verschont geblieben. In der ersten Hälfte 1920 arbeiteten die Baumwollspinnereien und -Webereien noch befriedigend. Gegen Ende des Jahres hörte die Nachfrage nach Garnen jedoch beinahe auf und die Lieferungen auf Grund bereits abgeschlossener Kontrakte wurden hinausgeschoben. 1920 wurden 887 Arbeiter beschäftigt, an Löhnen wurden fl. 962,914.65 ausbezahlt. Die Anzahl Webstühle betrug 1320, die Anzahl Spindeln 53,462.

Die Wollstoffindustrie steht vollkommen still. Während in normalen Zeiten 75 % der Produktion hauptsächlich nach England, Skandinavien, Südamerika, Britisch-Indien, Japan, Australien und China ausgeführt wurden, ist nun von einem Export keine Rede mehr. Bis zum Waffenstillstand arbeiteten die Fabriken gut. Dann hörte die Nachfrage plötzlich auf. Gegen April 1919 belebte sich der Geschäftsgang etwas, da England hohe Preise forderte und eine Konkurrenz möglich war. Die allgemeine Depression im letzten Jahre machte jedoch dieser Besserung wieder ein Ende und die Valutakonkurrenz macht seitdem jede Absatzmöglichkeit zu nichte. Die Lage ist augenblicklich so trostlos, dass die meisten Fabriken schliessen müssen. Die Erhöhung der Einfuhrzölle in den meisten Absatzländern macht ein Wiederaufleben dieser Industrie unter den jetzigen Verhältnissen unmöglich.

Viehzucht und Milchindustrie. Diese haben in den letzten 50 Jahren einen gewaltigen Aufschwung genommen und gehören heute zu den reichsten Einnahmequellen des Landes. Einem Bericht der Niederländischen Handelskammer für Belgien ist über diese Entwicklung folgendes zu entnehmen: Die Bodenbeschaffung und die geographische Lage der Niederlande eignen sich hierzu vorzüglich. Die Hauptabnehmer, d. h. England, Deutschland, Belgien und Frankreich, befinden sich in nächster Nähe. Diese Länder verbrauchen einen grossen Teil der Milchproduktion und sind starke Importeure von Hornvieh. Die Qualität der niederländischen Produktion auf diesem Gebiet hat sich sehr verbessert. Dies ist der Einführung des « Nederlandsche Rundvee Stamboek » (Register), welches systematisch die Zucht minderwertiger Tiere ausschaltet, zu verdanken. Einen besonderen Platz nimmt die friesische Viehzucht ein, deren gute Qualitäten von den ausländischen Importeuren bevorzugt werden. Das niederländische Vieh wird in drei Kategorien eingeteilt: 1. Das sogenannte « zwart-bont », d. i. schwarz gescheektes friesisches oder niederländisches Vieh; 2. Groninger Vieh (mit weissem Kopf); 3. Vieh aus der Rhein-Yssel- und Maas-Gegend (rot gescheckt). Eine Kuh gibt jährlich 4—7000 Liter Milch, der Prozentsatz Fett beträgt 3,28—3,75. Die Pflege und Kontrolle, die seit der Errichtung der Register ausgeübt wird, hat die Milchindustrie stark gefördert (soweit der Bericht der Handelskammer). Laut « Inen Uitvoer » betrug die Ausfuhr in

	1918	1919	1920
		(in 1000 kg)	
Frische Vollmilch	6,411	5½	13,766
Kondensierte Milch	20,034	15,799	52,004
Milchpulver	1,706	4,869	6,059

Die Butterproduktion betrug (Millionen kg) 1918: 39,8, 1919: 43,5 und 1920: 46,7. Ausgeführt wurden (Millionen kg) 1918: 2,5, 1919: 13,7 und 1920: 20,6. Der Durchschnittsexportpreis 1920 war ungefähr fl. 2.75 per kg.

Die Käseausfuhr betrug (Millionen kg) 1918: 14,9, 1919: 12,4 und 1920: 45,2. Der Durchschnittsexportpreis 1920 war ungefähr fl. 1.42.

Im allgemeinen war der Exporthandel in Milchprodukten 1920 nicht befriedigend. Viele Verkäufe wurden in Anbetracht der grossen Vorräte mit

Verlust abgeschlossen. Die Konkurrenz Amerikas und der Schweiz machte sich fühlbar. Die Aussichten für 1921 sind schlecht. Die meisten Produzenten haben sich im vergangenen Jahre bereits mit dem für 1921 benötigten Zucker versehen und dafür ungefähr fl. 100.— per 100 kg bezahlt, während er heute bis auf fl. 40.— gefallen ist. Da die kondensierte Milch mindestens 40 % Zucker enthält, lässt sich dieser Verlust schwerlich decken.

Schuhpreise

Wie seinerzeit in der Presse mitgeteilt worden ist, hat der Bundesrat das Volkswirtschaftsdepartement und das Ernährungsamt am 14. Februar d. J. beauftragt, zu prüfen, ob nicht durch die Ermittlung und Publikation von Warenpreisen, also auf dem Wege der Aufklärung des Publikums, allfälligen Missbräuchen in der Preisgestaltung des Detailhandels gesteuert werden könne. Bereits ist mit Bezug auf Fleischpreise eine derartige Publikation erfolgt.

Das Volkswirtschaftsdepartement hat nun unter Heranziehung der beteiligten Verbände mit bezug auf die Schuhpreise festgestellt, dass gutes, solides Schweizerfabrikat heute ab Fabrik zu stehen kommt:

1. Boxcalf Mannsschuhe: a) maschinengenäht, im allgemeinen von Fr. 30 aufwärts; b) rahmengenäht, bei gleicher Qualität 3 bis 5 Fr. Mehrpreis. Frauen- und Kinderschuhe entsprechend billiger.
2. Rindbox Mannsschuhe: a) maschinengenäht, im allgemeinen von Fr. 29 aufwärts; b) rahmengenäht, bei gleicher Qualität 3 bis 5 Fr. Mehrpreis. Frauen- und Kindersehuhe entsprechend billiger.
3. Croûte Mannsschuhe: Im allgemeinen von Fr. 22. 50 aufwärts. Frauen- und Kinderschuhe entsprechend billiger.

Auf diese Fabrikpreise legt der Handel einen Zuschlag von 10—20 % in ländlichen Gegenden und bei günstigen Vertriebsverhältnissen, von 15—25 % (in Ausnahmefällen bis 30 %) in städtischen Verhältnissen.

* * *

Prix des souliers

Ainsi que les journaux l'annoncèrent, le Conseil fédéral a chargé, en date du 14 février dernier, le Département de l'économie publique et l'Office de l'alimentation de rechercher s'il n'y aurait pas possibilité, en déterminant et en publiant les prix de marchandises, c'est-à-dire en éclairant le public, de parer aux abus qui peuvent se produire dans la fixation des prix par les détaillants. Une publication de ce genre a déjà été faite relativement aux prix de la viande.

En ce qui concerne la chaussure, le Département de l'économie publique, après s'être renseigné auprès des associations intéressées, a constaté que l'article suisse, solide et de bonne qualité, est fourni par la fabrique aux prix suivants:

1. Souliers en boxcalf, pour hommes: a) cousus machine, en général fr. 30 et au-delà; b) cousus trépointe, la qualité étant la même, de fr. 3 à fr. 5 plus cher. Le prix des chaussures pour dames et pour enfants diminue en proportion.
2. Souliers rindbox, pour hommes: a) cousus machine, en général fr. 29 et au-delà; b) cousus trépointe, la qualité étant la même, de fr. 3 à fr. 5 plus cher. Le prix des chaussures pour dames et pour enfants diminue en proportion.
3. Souliers croûte, pour hommes: en général fr. 22. 50 et au-delà. Le prix des chaussures pour dames et pour enfants diminue en proportion.

Le commerce majore ces prix de fabrique d'un supplément, à la campagne de 10 à 20 %, en ville, lorsque les conditions de vente sont bonnes, de 15 à 25 % (dans des cas exceptionnels jusqu'à 30 %).

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1921 7. VI.		1921 31. V.		1921 23. V.		1921 15. V.		1921 15. VI.		1920 15. VI.		1919 15. VI.	
	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.
Schweiz	4½	3 9/16	4½	3 9/16	4½	3 5/6	4½	3⅝	4½	3 7/16	5	4⅜	5½	4 5/6
Paris	6	5	6	5	6	5	6	5	6	5	6	5	5	5
London	6½	5½	6½	5⅝	6½	5¾	6½	5 17/32	6½	5 9/16	7	6⅝	5	3⅝
Berlin	5	3 9/16	5	3 9/16	5	3 9/16	5	3 9/16	5	3 9/16	5	3 15/16	5	3¼
Milano	6	6¼	6	6¼	6	6¼	6	6¼	6	6¼	6	5¾	5	4¾
Bruxelles	5	5	5	5	5	5	5½	5½	5	5	5½	5½	4	4
Wien	6	4⅛	6	4⅜	6	4½	6	4½	6	4	5	2	5	1¾
Amsterdam	4½	4⅜	4½	4¼	4½	4⅜	4½	4¼	4½	4⅜	4½	3⅜	4½	4
New-York[1]	6	7½	6	7	6	7	6	6½	6	6	6	8	4½	6
Spanien	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	5	—	4½	—

o. = offiziell (officiel). p. = privat (hors banque). [1]) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf:[1]) — Cours du change à vue sur:[1])

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3198; $ 1 = Fr. 5.182.

		Paris	London	Deutschland	Italia	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York	Spanien
1921	15. VI.	47.47	22.40¾	8.54	30.34	47.37	1.21	196.05	5.96	77.—
	7. VI.	46.50	22.20	8.73	27.51	46.51	1.25	196.45	5.86	74.73
	31. V.	47.02	22.18¼	9.03	29.77	46.99	1.31	197.10	5.72⅞	74.10
	23. V.	48.35	22.15	9.25	30.70	48.25	1.30	199.25	5.54	74.25
	15. V.	47.64	22.29	9.72	31.24	47.56	1.26	200.15	5.55	69.75
1920	15. VI.	41.47	21.65½	13.54	30.21	43.73	3.67	198.30	5.49⅜	90.30
1919	15. VI.	34.50	24.75	35.47	67.25	80.50	16.25	209.25	5.34	106.83
1918	15. VI.	69.07	18.75¼	75.15	40.55	—	42.95	200.88	3.93¼	113.69
1917	15. VI.	86.61	23.66½	65.05	69.80	—	41.70	204.65	4.97½	115.81

[1]) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — [2]) Les cours signifient cours de la *demande*.

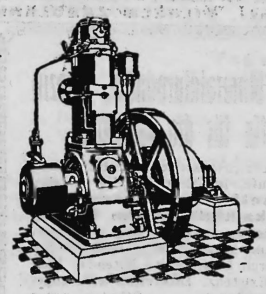
Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

Ueberweisungskurse vom 17. Juni an[1]) — Cours de réduction à partir du 17 juin[2])

Belgique fr. 47. 50; Deutschland Fr. 8. 70; Italie fr. 30. 60; Oesterreich Fr. 1. 50; République Argentine fr. 502. — (pour 100 Pesos or); Grande-Bretagne fr. 22. 50.

[1]) Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — [2]) Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G. **Anzeigen — Annonces — Annunzi** Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.



Rohölmotoren
„UTO"
5—45 HP
W. Koch & Co.
Maschinenfabrik u. Eisengiesserei
ZURICH (1545Z) 889

A. Natural, Le Coultre & Co. S. A.
Bâle — Genève — St-Gall — Vallorbe — Zurich
Reprise du service de groupage entièrement par fer à destination de l'Espagne
Les envois sont à nous adresser à Genève-Cornavin, accompagnés de certificats d'origine, exigés pour l'admission au transport
Prix à forfait — Renseignements gratuits

Aufforderung an die Gläubiger

Die Tuchfabrik Brodtbeck-Rosenmund A.-G. in Liestal hat sich mit Beschluss der Generalversammlung vom 28. Januar 1921 aufgelöst und die Liquidation erklärt. ·1857

Es ergeht an die Gläubiger die Aufforderung, ihre Forderungen innert Jahresfrist, von der Publikation des Gegenwärtigen an gerechnet, an die unterzeichnete Firma einzureichen. (Art. 665 und 667 S. O. R.)

Liestal, 15. Juni 1921.

Tuchfabrik Brodtbeck-Rosenmund A.-G. in Liquidation:
Albert Brodtbeck-Hofstetter, Liquidator.

Aktiengesellschaft Floretspinnerei Ringwald in Basel

XXXI. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 5. Juli 1921, vormittags 10 Uhr am Sitze der Gesellschaft, Dufourstrasse 51, in Basel

TRAKTANDEN:

1. Bericht und Jahresrechnung per 30. April 1921, Bericht der Kontrollstelle und Decharge an den Verwaltungsrat.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahl der Kontrollstelle.

Um an der Generalversammlung teilnehmen zu können, haben die Aktionäre ihre Aktien mindestens drei Tage vor derselben bei der Gesellschaftskasse oder bei den Herren A. Sarasin & Co. zu deponieren.

Jahresrechnung, Bilanz und Bericht der Kontrollstelle liegen vom 27. Juni an zur Einsicht der Aktionäre am Sitze der Gesellschaft auf. (2877 Q) 1860

Der Verwaltungsrat.

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Basel

Denjenigen Herren Aktionären der obengenannten Gesellschaft, welche der heutigen Generalversammlung nicht beigewohnt haben, beehren wir uns, hierdurch mitzuteilen, dass sämtliche, seinerzeit schriftlich bekannt gegebene Traktanden im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates erledigt worden sind.

Die statutengemäss im Austritt befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrates sind für eine neue Amtsdauer bestätigt worden.

Die Dividende pro 1920 wurde auf **Fr. 75** für jede Aktie festgesetzt und kann vom 16. Juni a. c. ab gegen Aushändigung des quittierten Dividendenscheines bei der Hauptkasse der Gesellschaft, Albananlage 7, erhoben werden. ·1836 (2864 Q)

Basel, den 15. Juni 1921.

Der Verwaltungsrat.

Société du Chemin de Fer Funiculaire Interlaken-Harder

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi, 2 juillet 1921, à 16 heures, au Restaurant Harderkulm s. Interlaken

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil sur l'exercice 1920 et votation sur les conclusions de ce rapport.
2. Nominations statutaires.
3. Pouvoirs à donner au conseil pour la réorganisation financière des bases de la société par le moyen du concordat. ·1753 (12606 L)
4. Divers.

Les cartes d'entrée à l'assemblée seront délivrées à Interlaken par la Volksbank et à Lausanne par le Comptoir d'Escompte de Genève. Ces cartes donnent droit, le jour de l'assemblée, au libre parcours sur la ligne.

Le bilan et le compte de profits et pertes seront déposés aux mêmes domiciles dès le 15 juin.

Le conseil d'administration.

Brünig

Bahnstation 2 Stunden von Luzern und Interlaken. ;1519

1010 Meter ü. Meer.

Zum Kur- und Ferienaufenthalt bestens empfohlen.

Grand Hotel und Kurhaus Brünig

Prospekte durch die offiziellen Verkehrsbureaux und die Besitzer Familie Ed. Haubensak.

Amtlicher Rechnungs- und Erbenaufruf

Behufs Bereinigung der Hinterlassenschaft des am 21. April 1921 in Locarno verstorbenen **Albert Machan,** alt Hotelier in **Davos,** ergeht hiermit der amtliche Rechnungsruf.

Gläubiger und Schuldner obgenannten Erblassers, mit Inbegriff allfälliger Bürgschaftsgläubiger, werden hiermit unter Hinweis auf die gesetzlichen Rechtsfolgen im Unterlassungsfalle aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden innert der gesetzlichen Frist von **6 Wochen** a dato dem bestellten Rechnungsempfänger, Herrn Dr. **Münch,** Rechtsanwalt in Davos-Platz, schriftlich und belegt einzureichen. ;1859

Gleichzeitig werden allfällige Erbberechtigte aufgefordert, sich binnen Jahresfrist unter Beilage der nötigen Ausweise beim oben angegebenen Sachwalter zu melden.

Davos, 14. Juni 1921.

Für das Kreisamt Davos,
N. Conrad.

SPIEZ

Hotel Kurhaus und Blümlisalp

Idealer Frühlings- und Sommeraufenthalt

Komfortables Familienhotel

THUNERSEE Pension von Fr. 12.— an.

SIGRISWIL

Hotel Bären

Thunersee 800 Meter ü. M.

Prächtige sonnige Lage. Prima Küche und Keller. Grosse Parkanlagen. Ermässigte Preise.

(836 T) '1481 **H. Obrist-Boss.**

P.K.B. Buchhaltungs-
Methoden bieten bei nachweisbar

50% Arbeits- und Material-Ersparnis

tägliche, unbedingt zuverlässige Roh-Bilanzen mit gleichzeitiger weitgehendster Betriebs- und Unkosten-Statistik.

Paul Keller, Organisator, Basel

:1682

Gebr. KUONI, ZÜRICH

(2622 Z) empfehlen ihre '1602

Spezialverkehre nach Spanien

Grossbritannien, Skandinavien, baltische Häfen, etc.

Auskünfte und Offerten kostenlos. Anfragen erbeten.

MACHINES A COPIER
F. SOENNECKEN

MODÈLE 6 P. '1263

ROULEAUX A COPIER POUR MACHINES

SOENNECKEN - VICTORIA
EXCELSIOR - ZEISS etc.

G. POZZI

TOUR DE L'ILE 2 & 4, GENÈVE
RUE DE BOURG 35, LAUSANNE

RONEO A.-G., Zürich
St. Annahof
Telephon Selnau 19.54

Vervielfältigungs-Apparat
GOUVERNEMENT
(718 On) **Fr. 260** '1667

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich

Den Mitgliedern der Anstalt wird zur Kenntnis gebracht, dass die

vierzehnte ordentliche Generalversammlung

zur Entgegennahme des Berichtes des Aufsichtsrates über den Stand und den Gang der Anstalt in den Jahren 1918—1920, zur Vornahme von acht Erneuerungswahlen, drei Bestätigungswahlen und zwei Ersatzwahlen

Samstag, den 2. Juli 1921, vormittags 10½ Uhr

in der **Tonhalle in Zürich** (2. Stock, Eingang Gotthardstrasse, westliche Türe) stattfindet.

Die Legitimationskarte zur Teilnahme an der Generalversammlung, das Traktandenverzeichnis und der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1920 können von den Mitgliedern auf dem Direktionsbureau in Zürich bis und mit dem 30. Juni bzw. bei den Generalvertretern bis und mit dem 29. Juni abends bezogen werden. Begehren um Legitimationskarten müssen die **Polizennummer** enthalten.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind berechtigt sämtliche vor dem 2. Juli 1894 Versicherten, sowie alle Versicherungsnehmer der Hauptabteilung von Versicherungen mit Anteil an den Ueberschüssen, abgeschlossen seit dem 2. Juli 1894. 1815

Zürich, den 13. Juni 1921,

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt:
G. Schaerttin. Koenig.

Handels- und Rechts-Auskünfte

Renseignements commerciaux et juridiques

Basel: *Dr. Kern, Dr. Iselin, Dr. Christ,* Advokaten u. Not., Aeschenvorstadt 38
Bern: *G. Bärlswyl,* Ink. Ausk.
— *F. R. Moser,* Adv. und Ink. u *E. Werthmüller,* Ink.
Freiburg: *Bank Uldry & Cie.*
Genève: *Herren & Guerchet,* renseignem. et recouvrem. s. tous pays. Brev. d'invent. marques, modèles, etc.
— *J. & W. Herren,* avocats, Représ. dev. tous tribunaux et juridictions.
Horgen: *U. Farner,* Adv.
Küngen: *Dr. B. Böhi,* Adv.
Lausanne: *L. Bertarionne,* agent d'aff. patenté (corr deutsch und italienisch).
— *Ed. Dirlcq,* avoc.
Luzern: *Dr. R. Grüter,* Adv.
— *Inelchen & Reg,* Rechtsb.
Lugano: *Dr. Meyerhans & Dr. Pozzi,* Handelss., Ink.
Montreux: *Paul Poehon,* agt. d'aff. patenté.
Olten: *Treuhand- & Notariatsbureau Eug. Nagel.*
Romanshorn: *Rosenberger-Grabher,* Rechtsb.-Ink.
St. Gallen: *B. Forster,* Rtsb.
— *Otto Baumann,* Inkassob.
— *Dr. F. Curti,* Adv. u. Ink.
Winterthur: *Dr. W. Witzig.*
Zürich: *L. V. Bühlmann,* Rechtsanw. (Handelsrecht)
— *Dr. Herforth,* Adv.
— *Dr. Louis Kunz,* Adv.
— *Dr. Otto Wyss,* Advokat.
— *Dr. Paul C. Jaeggy,* Adv., Ink., Waisenhausstr. 2.

Banken und Geldinstitute

welche im Besitze von Geldern sind, die dem am 10. Mai in Brusio-Viano verstorbenen Pietro Zala fu Fsco. (Ingles) gehören, sind ersucht, es dem unterzeichneten Amt mitzuteilen. 1840

Für Kreisamt Brusio (Graubünden),
Der Präsident: WILHELM ZANOLARI.

Mineralöle, Mineralölprodukte, Benzin Rohstoffe für die Industrie

Altbekanntes ostschweizerisches Unternehmen von gutem Rufe, im Begriffe, sich in eine **Aktiengesellschaft** umzuwandeln, wünscht mit **kapitalkräftigen Herren** behufs Finanzierung in Verbindung zu treten. Für tüchtige und arbeitsfreudige Reflektanten bietet sich durch Uebernahme leitender Stellungen flotte Existenz. Diskretion wird zugesichert und verlangt. — Offerten unter Chiffre **N 2865 Z** an **Publicitas A.-G., Zürich.**

:1841

Cérès A. G., Lyss

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, 29. Juni 1921, nachm. 2 Uhr, im Bureau der Gesellschaft in Lausanne

TRAKTANDEN:

1. Bericht des Verwaltungsrates. 1858
2. Genehmigung der Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1920.
3. Liquidation der Gesellschaft.

LYSS, den 14. Juni 1921. **Der Verwaltungsrat.**

Eisenbahnwagen-

Untergestelle, wie neu, mit Schnellzugsachsen. Tragkraft 15—20 Tonnen. Umständehalber sehr billig zu verkaufen.

Anfragen erbeten unter Chiffre Z. 943 Q. an die Publicitas A.-G. in Basel. ;1744

Syndicat des Fabricants Suisses de Montres Or

Assemblée générale ordinaire

lundi, 20 juin 1921, à 14 heures précises
à l'HOTEL de PARIS, La Chaux-de-Fonds

La Chaux-de-Fonds, le 15 juin 1921.

Comité de direction:
Le président: **G. Girard-Gallet.**
Le secrétaire général: **Paul C. Jeanneret.**

·1871 (21874 C)

A. Welti-Furrer A. G., Zürich

Einladung zur 11. ordentlichen Generalversammlung der Herren Aktionäre

auf Montag, den 27. Juni 1921, nachmittags 5 Uhr
im Sitzungszimmer Savoy Hôtel Baur-Stadt
Poststrasse, Zürich 1

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Vorlage des Jahresberichtes, der Jahresrechnung pro 1920 und des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Decharge-Erteilung an die Verwaltung und Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl des Verwaltungsrates.
5. Wahl der Kontrollstelle. -1864
6. Beschlussfassung über die Erweiterung eines Geschäftsbetriebes. Genehmigung diverser Verträge.
7. Diverses.

Die Jahresrechnung, sowie der Revisorenbericht liegen bei unserer Geschäftsleitung im Hauptbureau Bärengasse 29, Zürich 1, ab 20. Juni a. c. zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Zürich, den 15. Juni 1921.

Der Verwaltungsrat.

Société Immobilière de la Rue des Vergers, Clarens

L'assemblée générale des actionnaires

est convoquée pour le jeudi, 30 juin 1921, à 3½ heures de l'après-midi à l'Hôtel Gambetta, à Clarens ·1865

Ordre du jour statutaire.

Le bilan, le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des contrôleurs seront déposés dès le 20 juin prochain, à la Banque de Montreux, où les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées sur présentation des titres.

Clarens, le 16 juin 1921. **Le conseil d'administration.**

Export nach England

Spezialverkehr via Dieppe-Newhaven
zurzeit rascheste und zuverlässigste Route
·1818

Auskünfte und Frachtnotierungen
erteilt auf Verlangen bereitwilligst die

Aktiengesellschaft Danzas & Co
Basel — Zürich — St. Gallen und Genf

Allgemeine Gas-Industrie-Gesellschaft

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, den 24. Juni 1921, vormittags 11 Uhr
in der Berner Handelsbank in Bern.

Tagesordnung:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Abnahme der Jahresrechnung 1920/1921 und des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Statutarische Wahlen. (2817 Z) 1762

Die Zutrittskarten für die Generalversammlung können gegen genügenden Ausweis bezogen werden, in Bern: bei der Berner Handelsbank; in Zürich: bei der Aktiengesellschaft Leu & Cie.

Bern, den 7. Juni 1921.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **A. Vogt.**

Spiez-Erlenbach-Bahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 2. Juli 1921, nachmittags 3 Uhr
im Hotel Terminus in Spiez

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Rechnungen und Bilanz des Jahres 1920 und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahl der Kontrollstelle pro 1921. -1855 (4272 Y)

Jahresrechnungen und Bilanz liegen ab 17. Juni 1921 beim Sekretariat der S. E. B. (Notariatsbureau Hadorn in Spiez), auf und können vom gleichen Zeitpunkt hinweg dort bezogen werden. Die Zutrittskarten zur Generalversammlung werden bei gleicher Stelle oder aber vor Beginn der Generalversammlung im Versammlungslokal gegen Ausweis des Aktienbesitzes ausgestellt.

Spiez, 14. Juni 1921.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **J. J. Rebmann.**

Cie. des Forges et Aciéries Electriques Paul Girod

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire annuelle

pour le lundi 27 juin 1921, à 14.30 heures, au siège administratif de la société, 3, Rue de la Boétie, **à Paris**

ORDRE DU JOUR STATUTAIRE

1. Rapport du conseil d'administration sur les opérations de l'exercice 1920.
2. Rapport des commissaires des comptes.
3. Approbation du bilan et des comptes. -1852 (1384 N)
4. Nomination des commissaires des comptes pour l'exercice 1921, et fixation de leur rénumération.
5. Quitus à donner à l'administrateur démissionnaire et nomination d'un nouvel administrateur.
6. Autorisation à donner aux administrateurs en vertu de l'article 40 de la loi du 24 juillet 1867.

L'assemblée générale ordinaire annuelle se compose d'actionnaires possédant au moins dix actions. Tous propriétaires d'un nombre d'actions inférieur à dix peuvent se réunir pour former le nombre nécessaires et se faire représenter par l'un d'eux.

Les propriétaires d'actions nominatives ont le droit d'assister à l'assemblée générale en justifiant que leurs actions sont inscrites, sous leur nom, dix jours au moins avant l'assemblée.

Les cartes d'admission ainsi que les pouvoir pourront être retirés 10 jours au moins avant l'assemblée:

à **Paris:** chez MM. Courvoisier-Berthoud & Co., 15, Rue Richer.
à **Neuchâtel:** chez MM. Berthoud & Co., Banquiers.
chez MM. Du Pasquier Montmollin & Co., Banquiers.
à **Genève:** chez MM. Moynier & Co., Banquiers.

Le conseil d'administration.

Weigel, Leygonie & Co. A.-G.

Internationale Transporte

Basel	Zürich	St. Gallen	Chiasso
Aeschengr. 22	Bahnhofstr. 104	Telephon 3746	Telephon 289
Telephon 3306	Telephon S. 4027	—	—

Paris, Bruxelles, Anvers, St. Louis, Strasbourg, empfehlen ihre Vermittlung für Transporte jeder Art und nach jeglicher Bestimmung. ·1653 (2724 Z)

Tüchtige Vertreter auf allen grösseren Plätzen der Welt

Spezialdienst nach Paris, Brüssel, Antwerpen, England, Nord- und Süd-Amerika sowie Spanien und vice-versa.
Expressdienst n. Mailand, Belgrad, Bukarest, Sofia, Konstantinopel.

Auskünfte über Preise sowie Lieferfristen werden bereitwilligst erteilt.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Aktiengesellschaft, Basel

III. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 28. Juni 1921, um 15 Uhr, im Stadtkasino, I. Stock, in Basel

Tagesordnung:

1. Prüfung und Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Jahresrechnung pro 1920.
2. Bestimmung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Aenderung von § 13 der Statuten. ;1835

Behufs Teilnahme an der Generalversammlung sind die auf den Inhaber lautenden Aktien bis 23. Juni 1921 einschliesslich an den Kassen der **Basler Handelsbank in Basel:** Freiestrasse 88; in **Genf:** Place de la Fusterie 9/11; in **Zürich:** Bahnhofstrasse 20 gegen Empfangsschein, der gleichzeitig als Zutrittskarte gilt, zu hinterlegen. Unmittelbar nach der Generalversammlung können die hinterlegten Aktien an den betreffenden Kassen gegen Rückgabe der Scheine wieder bezogen werden.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust nebst dem Bericht der Kontrollstelle liegen vom **18. Juni 1921** an im Geschäftshause Grenzacherstrasse 184 zur Einsicht der Aktionäre auf.

Basel, den 14. Juni 1921.

Der Verwaltungsrat.

S. A. Atlantic

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblées générales ordinaire et extraordinaire

pour le **lundi, 4 juillet 1921, à 14 heures, dans les locaux de la Société, 18 Rue Alfred-Vincent, Genève,** avec l'ordre du jour suivant:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport de Monsieur le commissaire-vérificateur.
3. Vatation sur les comptes de l'exercice et décharge à donner au conseil d'administration.
4. Nomination de commissaires-vérificateurs.
5. Nomination d'administrateurs.
6. Réduction éventuelle du capital social.
7. Application éventuelle de l'art. 664 C. O.
8. Propositions individuelles.

Pour prendre part aux assemblées générales, tout actionnaire doit avoir justifié de sa qualité d'actionnaire ainsi que du nombre des titres qu'il possède cinq jours au moins avant la réunion, au siège social où il lui sera délivré une carte d'admission.

Le bilan, le compte de profits et pertes ainsi que le rapport de Monsieur le vérificateur, seront déposés au siège social, 18 Rue Alfred-Vincent, Genève, dès le 23 juin. 1837

Le conseil d'administration.

Banque Cantonale Neuchâteloise

Remboursement d'obligationos foncières 3¾ % de fr. 1000, Série T

17me tirage du 3 juin 1921

Les 90 obligations dont les numéros suivent, de l'emprunt de fr. 4,000,000 du 1er septembre 1900, réduit à fr. 2,234,000 le 1er septembre 1905 ont été désignées par tirage au sort de ce jour pour être remboursées le **1er septembre 1921:**

Nos	52	88	180	252	258	272	273	301	386	492	507
697	709	753	760	762	778	837	841	933	955	976	1083
1166	1192	1195	1265	1280	1375	1380	1597	1635	1636	1639	1641
1652	1714	1755	1833	1922	1952	1959	2068	2099	2110	2116	2128
2167	2203	2221	2305	2315	2509	2534	2576	2850	2865	2866	2872
2912	2923	3010	3012	3018	3042	3079	3103	3104	3120	3129	3164
3171	3183	3212	3224	3237	3257	3270	3283	3289	3329	3352	3422
3445	3540	3591	3595	3774	3851	3862					

Le remboursement s'effectuera contre remise des titres accompagnés de tous les coupons non échus, aux caisses de la Banque Cantonale Neuchâteloise, à la Banque Cantonale de Berne et chez MM. La Roche & Cie., à Bâle. 1851 5323 N)

L'intérêt cessera de courir à partir du 1er septembre 1921.

Neuchâtel, le 3 juin 1921.

La direction.

PROSPECTUS

Emprunt 6% de Fr. 15,000,000 de 1921

des Entreprises Electriques Fribourgeoises, à Fribourg

Avec Garantie de l'Etat **Remboursable sans avis préalable le 30 juin 1931**

'1831 (Autorisé par décret du Grand Conseil du canton de Fribourg du 11 mai 1921.) (3820 F)

Les « Entreprises Electriques Fribourgeoises » furent constituées en vertu de la loi du 17 novembre 1915 par la fusion des entreprises électriques de l'Etat de Fribourg. Elles forment un établissement distinct de l'Etat ayant qualité de personne morale et siège à Fribourg. A teneur de l'article premier de la loi précitée, **l'Etat de Fribourg garantit les engagements des Entreprises Electriques Fribourgeoises.**

L'établissement a pour objet l'exploitation rationnelle et le développement des forces électriques de l'Etat et des services industriels annexés. Son capital de dotation est de fr. 20,000,000.— entièrement versés.

Cet établissement est exonéré des impôts cantonaux, communaux et paroissiaux sur les immeubles et capitaux et sur le commerce et l'industrie (art. 6, al. 1er de la loi); il est libéré de toute redevance pour concessions hydrauliques et pour vente ou dérivation d'énergie électrique (même article, al. 2).

Le Conseil d'administration est composé du Directeur des Travaux publics qui le préside et de dix membres, dont sept sont nommés par le Grand Conseil et trois par le Conseil d'Etat (art. 11).

Le Bilan et les comptes de Profits et Pertes au 31 décembre 1920 des « Entreprises Electriques Fribourgeoises » accusent les chiffres suivants:

Bilan général au 31 décembre 1920

Actif

Immobilisations:			
I. Travaux d'art, Usines, Machines, etc.	Fr.	Fr.	Fr.
Centrale de Fribourg	1,952,810.01		
» » Hauterive	6,176,246.70		
» » Montbovon	1,945,809.88		
» » Châtel	676,492.41		
Usine à vapeur Romont	935,447.30		
Install. Diesel, Châtel	98,477.10	11,785,283.40	
Réseaux			
Lignes de 32,000 volts	1,323,764.22		
» primaires	2,828,360.39		
» et réseaux secondaires	11,603,376.31	15,755,500.92	
Bâtiments d'administration			
Bureaux à Fribourg et Romont	453,501.—		
Magasins et ateliers	782,344.43	1,235,845.43	
II. Travaux en cours, études, etc.			
Usine de Broc et accumulation de la Jogne	16,536,630.24		
Etudes nouvelles	64,682.75	16,601,312.99	
III. Services annexes			
Service des eaux dans la ville de Fribourg	664,565.02		
Scierie, téléférage, voie industrielle, ateliers, etc.	382,952.55		
Propriétés immobilières	865,738.61		
Usine de carbure	110,000.—	2,023,256.18	47,401,198.92
IV. Inventaires			
Matériel électrique, etc.		2,175,014.79	
Marchandises aux Services annexes		104,469.33	2,279,484.12
V. Disponibilités			
Portefeuilles		322,122.—	
Débiteurs		2,342,255.67	
Caisse et compte postal		16,865.79	
			2,681,243.46
			52,361,926.50

Passif

			Fr.
I. Capital de dotation			20,000,000.—
II. Emprunt 5 % de 1917 (remboursable en 1947)			17,000,000.—
III. Fonds spéciaux		Fr.	
Réserve ordinaire		1,085,678.30	
» pour exploitation		500,000.—	
Fonds d'amortissements		1,699,642.—	
» de renouvellement		500,000.—	
» de la Caisse de retraite du personnel		300,000.—	4,085,320.30
IV. Créanciers			
Compte de banque		8,146,971.—	
Créanciers divers		1,043,708.66	9,190,679.66
V. Prorata de l'Intérêt de l'Emprunt 5 % 1917			354,166.60
VI Profits et Pertes, Bénéfice net			1,731,759.94
			42,361,926.50

Compte de profits et pertes au 31 décembre 1920

Doit

		Fr.
Dépenses d'Exploitation et d'Administration		2,363,972.48
» pour installations intérieures		1,889,067.79
» des services annexes		556,039.86
Intérêt de l'emprunt 5 %, 1917		850,000.—
» débiteurs divers		267,850.31
Amortissements:	Fr.	
Sur débiteurs	30,437.10	
Sur titre en portefeuille	22,512.—	
Solde compte « Différence de cours, Emprunt 1917 »	100,000.—	
Extraordinaire pour 1920	407,770.—	
Versement Fonds légal d'amortissement	390,086.30	950,905.40
Bénéfice net		1,731,769.94
		8,604,595.78

Avoir

	Fr.
Solde reporté de 1919	27,040.44
Produit de la vente de l'énergie électrique	5,019,031.73
Produit des installations intérieures	2,180,148.10
Produit des services annexes	703,878.71
Intérêts créanciers	674,496.80
	8,604,593.78

Le développement des Entreprises électriques poursuit sa marche régulière et constante. La création de l'accumulation de la Jogne fournissant un supplément d'énergie de 24,000 HP. permettra, dès cette année, de se passer de l'appoint d'énergie achetée pendant la période des basses eaux aux entreprises voisines et de l'usine à vapeur, et de satisfaire aux nouvelles demandes d'énergie électrique.

Statistique de la fourniture d'énergie électrique de 1917 à 1920

Années	Production d'énergie	Vente d'énergie	Achat d'énergie	
	Kwh.	Kwh.	Kwh.	Fr.
1917	71,030,890	83,996,390	12,966,500	306,522.60
1918	72,315,150	89,565,150	17,250,000	387,679.85
1919	74,243,100	84,892,440	10,649,340	464,562.15
1920	55,553,460	67,984,410	12,430,950	761,073.50

Le tableau ci-dessous donne, en outre, la consommation en kwh. des réseaux pour la lumière, la force et la traction électrique, ainsi que l'énergie électro-chimique (énergie de déchet) avec les recettes correspondantes.

	Réseaux		Electrochimie	
	Kwh.	Fr.	Kwh.	Fr.
1917	65,143,010	3,539,356.64	18,853,380	113,743.35
1918	68,326,000	3,867,323.76	21,239,150	213,373.70
1919	71,352,550	4,174,771.77	15,319,890	121,544.60
1920	64,352,100	4,959,291.68	3,632,380	42,000.—

La puissance installée des usines hydrauliques, y compris l'usine de Broc, est de 51,000 HP.; celle de l'usine à vapeur de réserve de 5000 HP.

Le nombre des abonnés, à fin 1920, s'élève à 32,039 contre 23,195 en 1916.

En vertu de l'autorisation obtenue par décret du Grand Conseil du canton de Fribourg, en date du 11 mai 1921, le Conseil d'Administration des « Entreprises Electriques Fribourgeoises », dans sa séance du 10 juin 1921, a décidé de contracter un

Emprunt de Fr. 15,000,000

dont le produit est destiné à rembourser les avances que la Banque de l'Etat a été autorisée à faire aux « Entreprises Electriques Fribourgeoises » pour les dépenses occasionnées par les travaux d'accumulation de la Jogne, à Broc. Le solde sera réservé pour couvrir les frais nécessités par leur développement futur.

Les modalités de cet emprunt ont été fixées comme suit:

1° L'Emprunt est représenté par des obligations de fr. 500.—, 1000.— et 5000.— de capital nominal au porteur, portant intérêt à 6 % l'an et munies de coupons semestriels aux échéances des 30 juin et 31 décembre. La proportion des diverses coupures sera fixée après la souscription.

Ces obligations sont créées avec jouissance du 30 juin 1921. Elles sont remboursables au pair, sans avis préalable, le 30 juin 1931.

2° L'emprunt est au bénéfice de la garantie intégrale, en capital et intérêts, du canton de Fribourg, ce dont il est fait mention sur les titres. Les Entreprises Electriques Fribourgeoises s'engagent, jusqu'au remboursement total du présent emprunt, à ne contracter aucun emprunt avec des garanties spéciales, sans que le présent emprunt soit mis au bénéfice des mêmes garanties.

3° Les coupons et titres échus seront payés sans frais aux guichets de la Banque de l'Etat de Fribourg, et sur toutes les places principales de la Suisse auprès des établissements qui seront désignés ultérieurement.

4° Le timbre fédéral est à la charge des Entreprises Electriques Fribourgeoises.

5° Les publications légales seront faites dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans la Feuille officielle du Canton de Fribourg, ainsi que dans un journal de Bâle, Berne, Fribourg, Genève, Lausanne et Zurich.

8° La cote de l'emprunt sera demandée aux Bourses de Bâle, Berne, Genève, Lausanne et Zurich.

FRIBOURG, le 15 juin 1921.

Entreprises Electriques Fribourgeoises,
Le président du conseil d'administration: **V. Buchs.**
Le Directeur: **V. RYNCKI,** ing.

De cet Emprunt 6 % de fr. 15,000,000.— des Entreprises Electriques Fribourgeoises, un montant de fr. 5,000,000.— a déjà été placé. Le solde de fr. 10,000,000.— est offert en souscription publique aux conditions suivantes:

1° Les souscriptions seront reçues

du 17 au 24 juin 1921

2° Le prix de souscription est de

99 %

3° Les demandes seront servies au fur et à mesure de leur arrivée jusqu'à l'épuisement du montant disponible; la souscription pourra éventuellement être close avant le 24 juin.

4° Les titres attribués pourront être libérés à partir du 25 juin au 31 août 1921 au plus tard; les intérêts à 6 % l'an prorata seront déduits, en cas de libération, avant le 30 juin 1921 et ajoutés, en cas de délibération, après cette date.

5° Les souscripteurs recevront, contre leur versement de libération, des Bons de livraison qui seront échangés dans le plus bref délai possible contre les titres définitifs. (3820 F) 1831

FRIBOURG, le 15 juin 1921.

Banque de l'Etat de Fribourg:
L. Daguet. B. Erne.

Les demandes seront reçues sans frais par les Banques, Banquiers et Caisses d'Epargne où le prospectus est à la disposition des souscripteurs.

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne